

ANTRAG

der Fraktion DIE LINKE

Namensgebung der Universität Greifswald respektieren

Der Landtag möge beschließen:

1. Der Landtag nimmt das Abstimmungsergebnis des Senates der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald vom 17. Januar 2018, zukünftig den Namenszusatz „Ernst Moritz Arndt“ abzulegen und nur noch unter bestimmten Voraussetzungen dem neuen Namen „Universität Greifswald“ voranzustellen, als eine auf Grundlage der Grundordnung und des Landeshochschulgesetzes getroffene, souveräne, hochschulautonome und demokratische Entscheidung zur Kenntnis.
2. Der Landtag äußert zudem die Erwartung, dass insbesondere die Mitglieder des Landtages und der Landesregierung diese Kompromisslösung des Universitätssenats respektieren und nicht durch unsachliche Äußerungen diffamieren.

Simone Oldenburg und Fraktion

Begründung:

Mit der Entscheidung des Senates der Universität Greifswald, den Namen „Ernst-Moritz-Arndt“ nur noch in bestimmten Fällen zu gebrauchen, fand eine lange, ausführliche und teils sehr emotionale Debatte ein Ende. Nachdem die Umbenennung im vergangenen Jahr vom Bildungsministerium aus formalen Gründen gekippt worden war, ist der Kompromiss auch als Versuch anzusehen, mit einer deutlichen Vermittlungsgeste auf die Namensbefürworter zuzugehen.

Innenminister Lorenz Caffier diffamierte die Entscheidung des Senats daraufhin als ‚Ergebnis linksgrüner Meinungsmache‘. Derartige Herabsetzungen bzw. Verächtlichmachungen demokratischer Entscheidungen sind nicht geeignet, den nun gebotenen Annäherungsprozess der Befürworter und Gegner der Namensgebung einzuleiten.